



# Primarschule St.Leonhard Sanierung Schulhaus und Neubau Turnhalle

**Offener Projektwettbewerb, Juli 2010**

Fragenbeantwortung



	Frage	Antwort
	<b>Allgemeines</b>	
1	Wieviele Teams haben sich angemeldet?	125 Teams  Wir bitten Sie um eine Mitteilung, falls Sie ihre Beteiligung am Wettbewerb beenden. Für die Planung der Vorprüfung, Beurteilung und Ausstellung ist das Wissen um die Anzahl der Projekte von grossem Belang.
2	Die gesamte Preissumme ist in der Auslobung mit CHF 100.000 (inkl. MwSt) angegeben. Kann zu Punkt 6.1 SIA genauer Stellungnahme bezogen werden? Wird die "Höhe der Preissumme" sowie "die Fixierung des mittleren Stundensatzes" an die Grundsätze der Ordnung SIA 142 angepasst?	Unter Punkt 6.1 wird offen gelegt, dass die Auffassung von Auslober und SIA nicht in allen Punkten übereinstimmt.  Die Höhe der Preissumme wird nicht angepasst, die Fixierung der mittleren Stundensätze nicht aufgehoben.
3	Die angegebene Kostenschätzung der Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2000 ist 10 Jahre alt und bezieht sich auf eine Sanierung und nicht auf einen Ersatzneubau. Kann bitte eine aktuelle Budgetvorstellung (Gesamtbudget, je m2 bzw. je m3) angegeben werden?	Die erwähnte Kostenschätzung ist nicht mehr relevant.  Wir gehen heute von Anlagekosten von CHF 19 Millionen für die Sanierung der Primarschule und den Neubau der Turnhalle inkl. Umgebungsarbeiten aus. Für die Sanierung wurden für BKP2 rund 450Fr/m3 gerechnet, für den Neubau der Turnhalle 610Fr/m3.
	<b>Wettbewerbsunterlagen, Modell</b>	
4	Können Pläne zur Verfügung gestellt werden, welche die ursprüngliche Fenstereinteilung des Schulhauses zeigen?	Weder im Hochbauamt noch im Bauarchiv sind Fassadenpläne zu finden. Ein <b>Fassadenfoto</b> , wahrscheinlich aus der Erstellungszeit, vermittelt aber einen Eindruck.
5	Gibt es bereits Planungsunterlagen / Festlegungen zur Entwicklung des vorgelagerten Leonhards-parks?	Es gibt ein <b>Parkpfliegewerk</b> von Guido Hager, siehe separate Beilage zur Fragenbeantwortung.
6	Ist es möglich einen größeren Stadtausschnitt (mit den angrenzenden Quartieren) als dwg/ dxf zu erhalten um einen der Aufgabe entsprechenden Strukturplan (Figur-Grund 1.2000 oder größer) zu erstellen?	Nein. Unter <a href="http://www.stadt.sg.ch">www.stadt.sg.ch</a> sind im Stadtplan jedoch verschiedene Pläne als PDF verfügbar.
7	Die Treppe zur Vadianstrasse ist im Situationsplan und im Erdgeschossplan unterschiedlich gezeichnet, welcher ist der korrekte Plan der Treppe?	Die Treppe im Erdgeschossgrundriss ist genauer.
8	Bis wann können die Modelle abgeholt werden?	Die Modelle sind nach Möglichkeit vor dem 23. Juli 2010 (Beginn Betriebsferien) beim Modellbauer abzuholen.



	<b>Bauliche Anlage</b>	
<b>9</b>	Traforaum: Ist davon auszugehen, dass der Auslober bzw. die letzte Beurteilung der Arbeiten – nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen – den Erhalt des Raumes präferiert oder anstrebt?	vgl. Programm S.21  Bei der Vorprüfung ist die Wirtschaftlichkeit der Projekte eines der genannten Kriterien. Die Verschiebung der Trafostation ist zugunsten eines guten Projektes denkbar, der finanzielle Aufwand wird im Vergleich der Kosten berücksichtigt.
<b>10</b>	Wie gross ist die Lebensdauer des Schutzraumes?	vgl. Programm S.21  Die Schutzplätze unter dem Pausenplatz werden heute nicht als solche gezählt, da die Anlage bauliche Mängel aufweist. Die Schutzräume könnten instand gestellt und wieder genutzt werden. Die Anlage kann zugunsten eines überzeugenden Projektes rückgebaut werden.
<b>11</b>	Will die Bauherrschaft den Schutzraum abbrechen oder nicht?	Zugunsten einer überzeugenden Lösung für die Turnhalle und die Umgebung kann die Schutzanlage rückgebaut werden.
<b>12</b>	Muss der Schutzraum, wenn er rückgebaut wird, ersetzt werden?	Nein.
<b>13</b>	Ist die ursprüngliche Farbgebung der Korridore bekannt?	Die Innengestaltung ist im Schulhaus noch weitgehend erhalten. Es fanden aber noch keine Untersuchungen zur ursprünglichen Farbgestaltung statt. Dies wird Gegenstand der Projektierung sein.
	<b>Hindernisfreies Bauen</b>	
<b>14</b>	Ist es erforderlich, die Gebäude "hindernisfrei" auszuliegen?	Wir unterliegen dem Behindertengleichstellungsgesetz. Grundsätzlich sollen die von den Kindern, Lehrkräften und der Öffentlichkeit genutzten Räume hindernisfrei erschlossen sein. Beachten Sie die genannten gesetzlichen Grundlagen und Empfehlungen. Die SIA-Norm 500 gibt zudem Hinweise, wie „Öffentlich zugängliche Bauten“ zu gestalten sind.  Die Verhältnismässigkeit der notwendigen baulichen Massnahmen kann erst im Projekt abgeschätzt und verhandelt werden.
<b>15</b> <b>16</b>	Muss ein Lift eingebaut werden? Muss für das Schulhaus ein Lift vorgesehen werden?	Siehe oben.
<b>17</b>	„Das Schulhaus wird weitgehend hindernisfrei“. Für welche Bereiche kann hier demnach auf eine hindernisfreie Erschliessungsmöglichkeit verzichtet werden?	Diese Frage muss während der Projektierung spezifisch mit Procap ausgehandelt werden.



	<b>Brandschutz</b>	<b>Brandschutzrichtlinien: <a href="http://bsvonline.vkf.ch">http://bsvonline.vkf.ch</a></b>
<b>18</b>	Müssen die Brandschutznormen eingehalten werden oder können diese zu Gunsten des Denkmalschutzes weniger streng sein? (Fluchttreppenhaus?)	Es kann davon ausgegangen werden, dass das Gebäude aus dem Jahre 1887 den heutigen Anforderungen nicht vollumfänglich entspricht. Grundsätzlich müssen die geltenden Normen (Brandschutzrichtlinien gemäss VKF, Unfallverhütung etc.) nach einer Sanierung eingehalten sein. Projekt- und objektspezifische Ausnahmen müssen in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und Behörden ausgehandelt werden. Sollten denkmalpflegerische Elemente nicht im Einklang mit den Brandschutzvorschriften stehen, so ist eine gemeinsame Lösung mit der Denkmalpflege als "objektbezogene Konzeptlösung" zu erarbeiten.
<b>19</b>	Ist davon auszugehen, dass die derzeitige Erschliessung im Hinblick auf die Flucht- und Rettungswege nicht der Vorschriftenlage entspricht und im Zuge der Sanierung entsprechend zu ändern bzw. zu ergänzen sein wird, also z.B. im Hinblick auf den Denkmalschutz keine etwaigen Ausnahmegenehmigungen wie sie derzeit eventuell bestehen erreichbar sein werden?	siehe oben
<b>20</b>	Bestehen im Hinblick auf die Flucht- und Rettungswege für den derzeitigen Betrieb des Schulhauses Ausnahmegenehmigungen oder besondere Absprachen mit dem Brandschutz?	siehe oben  Grundsätzlich ist die Brandschutzrichtlinie "Flucht- und Rettungswege" einzuhalten, d.h. z.B. die Fluchtwegdistanzen, Kennzeichnung Fluchtwege, Löschgeräte, Rauch- und Wärmeabzug (RWA) im Treppenhaus, Blitzschutzanlage, etc.
<b>21</b>	Muss für das Schulhaus ein zweites Fluchttreppenhaus vorgesehen werden?	siehe oben  Gemäss VKF-Richtlinien gilt: bei 2 Treppenanlagen darf die BGF max. 1800 m <sup>2</sup> betragen. Die BGF liegt mit unter 1200m <sup>2</sup> /Geschoss deutlich unter diesem Grenzwert.
<b>22</b>	Einfachturnhalle: werden dort auch Nutzungen wie Konzerte / Versammlungen stattfinden, die zusätzliche oder breitere Fluchtwege benötigen? Oder könnten Sie die zu erwartende Personenbelegung angeben?	Für Veranstaltungen ist hauptsächlich der Mehrzweckraum gedacht. Siehe Hinweis zum Mehrzwecksaal 3.1.  Die Turnhalle wird in erster Linie als Turnhalle und gelegentlich als Veranstaltungsort genutzt. Auch für Veranstaltungen in der Turnhalle gelten die Brandschutzrichtlinien der VKF, die Fluchtwege und Türbreiten sind auf eine Belegung mit 300 Personen auszurichten. Es braucht zwei Fluchtwege.



	<b>Haustechnik</b>	
<b>23</b>	Sind Pläne der alten Lüftungssysteme des Schulbaus vorhanden? Sind diese Lüftungssysteme noch intakt?	Leider sind keine Haustechnikpläne vorhanden. In der <b>Blaupause</b> der Baueingabepläne von 1885 erkennt man allerdings die Anordnung der Schächte in den Wänden. Wir gehen davon aus, dass die Systeme noch intakt sind.
<b>24</b>	Können die alten Heizungsschächte als Installationskanäle oder für die kontrollierte Lüftung benutzt werden?	Das Heizungssystem genießt das Augenmerk der Denkmalpflege, die Anlage soll nach Möglichkeit wenigstens in einem Teil des Gebäudes zerstörungsfrei erhalten werden. Unter Einhaltung dieser Rahmenbedingung können die Steigschächte der ehemaligen Warmluftheizung als Installationskanäle genutzt werden. Für die kontrollierte Lüftung ist die Zuluft aus hygienischen Gründen in einem Blechkanalnetz zu führen. Für die Abluft sind die Heizungsschächte denkbar.
<b>25</b>	Heizungsraum: muss die Frischluftansaugung auf dem Pausenplatz wieder garantiert werden, oder wird das Schulhaus bereits mit Fernwärme beheizt?	Die Heizung kann ab ca. 2020 an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Bis dann wird die alte Heizung weiterbetrieben. Die Frischluftzufuhr ist weiterhin erforderlich.
	<b>Baurecht</b>	
<b>26</b>	Ab welcher Linie / Grenze ist der Strassenabstand zu messen?	Ab der Grenze (Linie mit den Grenzpunkten).
	<b>Umgebung</b>	
<b>27</b>	Soll der Leonhardspark weiterhin als Pausenraum genutzt werden?	Ja
<b>28</b>	Ist ein Sicherheitskonzept für den Leonhardspark vorhanden (betr. Einfriedungen) oder ist dies Teil der Aufgabe?	Ein Sicherheitskonzept ist weder vorhanden noch gefordert.
<b>29</b>	Laut Baumkataster (Mai 2010) befinden sich an der Kesslerstraße drei Bäume, welcher wurde gefällt (3797, 3802 od. 3806)?	Baum 3797 wurde gefällt
<b>30</b>	Die Turnhalle, der Mehrzweckraum sowie der Pausenhofbereich soll gegebenenfalls zeitweise auch öffentlich bzw. vom umliegenden Quartier genutzt werden. Inwieweit ist eine Abgrenzung des Pausenhofs zum umgebenden Stadtraum durch eine Mauer oder Zaun als "Schutz" für die Schulkinder wirklich notwendig?	Das öffentliche Gebäude darf sich vom umgebenden Strassenraum abheben und als Schulraum wahrgenommen werden. Aus Sicherheitsgründen sind gewisse bauliche Abgrenzungen nötig: Die Kinder müssen vor unachtsamem Betreten der Strasse geschützt werden und es dürfen keine Bälle in den Strassenraum gelangen. Es ist jedoch nicht nötig, den Schulhof abschliessbar zu gestalten.
<b>31</b>	Ist das Fahrverbot für den motorisierten Verkehr zwischen Schulhaus und Park definitiv?	Ja, das Fahrverbot für den MIV (motorisierten Individualverkehr) zwischen Schulhaus und dem Park



		wird insbesondere zur Sicherstellung einer guten Situation auf der wichtigen Veloachse Vadianstrasse sowie im Hinblick auf den Hauptzugang des Schulhauses und dem Bezug Schulhaus – Park weiterhin Bestand haben.
<b>32</b>	In welchem Ausmass kann die Vadianstrasse zwischen Schulhaus und Park baulich verändert werden?	<p>Es ist von der Stadt vorgesehen, die Vadianstrasse im Bereich zwischen Schulhaus und Park mittelfristig zu sanieren. Im Wettbewerb wird dazu ein Lösungsvorschlag als Input für die künftige Gestaltung aufgezeigt, wobei mindestens nachfolgende Rahmenbedingungen einzuhalten sind:</p> <p>Mit der baulichen Veränderung der Vadianstrasse muss sichergestellt sein, dass die komfortable Velodurchfahrt möglich ist. Fahrsperrren müssen entfernt sein, sodass die Zufahrt für Notfallfahrzeuge (gerade Zufahrt Breite ca 3,5m) oder die Schneeräumung möglich ist. Es muss mindestens ein Gehwegbereich (mind. 2 m) entlang der Strasse sowie eine Auftrittfläche für die Zufussgehenden vom Park her kommend angeboten werden. Zudem soll sich das neu gestaltete Strassenteilstück in den umliegenden Stadt- und Strassenraum integrieren.</p> <p>Der <b>Situationsplan</b> wird mit den Parkplätzen und Zebrastreifen ergänzt.</p>
<b>33</b>	<p>Könnten sie genauere Vorstellungen der Lehrerschaft zur Pausenplatzbenutzung zwischen Schulhaus und Davidstrasse angeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwünschte Belagsart</li> <li>- kleinräumige Kammern für Gruppenspiele oder Grossräumigkeit</li> <li>- muss eine Möglichkeit Fussball zu spielen gegeben sein</li> <li>- ...</li> </ul>	<p>Die Grösse des Pausenplatzes ist begrenzt, die Gestaltungsmöglichkeit der Fläche muss projektspezifisch geplant werden. Die Ansprüche an Material und Nutzungen sind im Programm beschrieben, vgl. Kapitel 5.5, S.29ff:</p> <p>Der Aussenraum soll vielfältige Bewegungs- und Aufenthaltsqualitäten für die unterschiedlich alten Mädchen und Knaben bieten. Es soll sowohl Ruhezeiten mit Sitzgelegenheiten als auch sichere Spielmöglichkeiten und ein mit Ballfangnetz gesichertes Spielfeld (dieses muss keine Normgrösse erfüllen) geben. Für die diversen Nutzungen sind differenzierte Oberflächen sinnvoll, wobei der Belag generell versickerungsfähig sein soll. Mehr Möglichkeit zur Naturerfahrung ist auch im Bereich des Pausenplatzes wünschenswert.</p>
<b>34</b>	Wie gross ist der Wurzelradius der geschützten Bäume, oder wie weit vom Stammmittelpunkt entfernt muss die Aussenkante eines Baukörpers sein?	<p>vgl. Programm S.29</p> <p>Im <b>Situationsplan</b> wird die Baumkrone gemäss der Skizze im Programm eingezeichnet. Innerhalb dieser Trauflinie dürfen auch unterirdisch keine baulichen Eingriffe vorgenommen werden, um den Erhalt des Baumes zu gewährleisten.</p>



	Raumprogramm	
35	3.01 Mehrzweckraum: Die Fläche / Grösse des Saals wird mit 150 m <sup>2</sup> angegeben. Ist die Fläche wirklich ausreichend wenn angenommen alle SchülerInnen sowie LehrerInnen und gegebenenfalls auch Eltern bei einer Veranstaltung Platz finden sollen? Bei 240 Schülern (10 Klassen mit je 24 Kindern) und etwa 20 Lehrern werden bereits mindestens 130 m <sup>2</sup> Sitzfläche (0.5 m <sup>2</sup> je Person) benötigt.	Der Mehrzwecksaal soll entsprechend den Vorgaben des Raumprogramms geplant werden. Die Belegung liegt mit 2 Personen pro m <sup>2</sup> maximal bei 300 Personen, die Ausgänge und Fluchtwege sind entsprechend zu planen. Der Mehrzweckraum muss nicht für eine Vollversammlung dimensioniert werden. Bei Veranstaltungen kann auch die Turnhalle verwendet werden. Diese muss aber nicht als Mehrzweckraum ausgestattet werden.
36	3.01 Falls der Mehrzweckraum ausserhalb des Schulhauses angeordnet wird, kann die Verbindung offen sein oder muss die Verbindung gedeckt, windgeschützt oder sogar beheizt sein?	Eine offene Verbindung ist ausreichend. Eine gedeckte und windgeschützte Verbindung dient dem Betrieb. Es ist nicht nötig, eine beheizte Verbindung anzubieten.
37	5.01-04 FSA + Betreuung: Müssen die Räume der FSA (Mittagstisch, Aufgabenhilfe) eine Räumliche Einheit bilden oder können die Räume auf unterschiedliche Geschosse oder Baukörper verteilt werden?	Aus betrieblichen und organisatorischen Gründen müssen alle FSA-Räume nahe beisammen sein.
38	5.05 FSA Küche: Soll die FSA Küche in Beziehung zum Mehrzweckraum stehen?	In erster Linie ist die Küche Bestandteil des FSA und muss nicht in Beziehung zum Mehrzweckraum stehen. Wenn die Küche des FSA bei Veranstaltungen im Mehrzweckraum (oder in der Turnhalle) auch benutzt werden kann, ist das eine sinnvolle Doppelnutzung. In der Ausschreibung haben wir den Mehrzweckraum im Neubau angegliedert. Die Nähe des Mehrzwecksaals zum Office (9.2) ist sicher vorteilhaft.
39	5.05 Wie oft und für wie viele Personen wird in der FSA Küche gekocht?	Es werden täglich Mahlzeiten angeboten, deren Anzahl variiert von Tag zu Tag. Wir gehen davon aus, dass mittelfristig rund 50% aller Schülerinnen und Schüler den Mittagstisch und/oder den Hort besuchen. Im Schulquartier St.Leonhard-Tschudiwies sind das bei 12 bis 14 Klassen rund 140 Essen.
40	6 Diverse Räume: Wenn das Dachgeschoss ausgebaut wird, muss dann ein Ersatzraum für das Skilager geschaffen werden?	Im St.Leonhard ist heute das Lager der städtischen Leihski zentral untergebracht. Dieses könnte auch an einem anderen Standort vorgesehen werden.
41	7.1 Einfachturnhalle: „beispielbare Wände (Fenster)“ – sind grundsätzlich keine Fenster auf „Spieelfeldhöhe“ erwünscht oder sind diese lediglich ggfs entsprechend gegen Anprall etc. zu dimensionieren und auszulegen?	Wenn auf Augenhöhe Fenster angebracht werden, muss für Flugballspiele ein Blendschutz angeboten werden. Für die Ausgestaltung (bis 2,7m Höhe alles flächenbündig, Sicherheitsglas...) gilt die erwähnte Norm des BASPO.



<b>42</b>	9.2 Office: Beschränkt sich die Funktion des sogenannten "Office" wie im Raumprogramm beschrieben auf Teeküche, oder soll dieser Raum auch als Büro genutzt werden? Wenn ja, soll dort ein "ständiger" Arbeitsplatz für eine Person angeboten werden? Ist dabei Tageslicht notwendig?	Mit Office ist nicht ein Büro, sondern eine einfache Teeküche mit Abwaschmöglichkeit gemeint, in der man Essen (Sandwiches, Hotdogs, Suppe) und Trinken (Tee, Kaffee) für eine grosse Veranstaltung wärmen und anrichten kann. Das Office wird gelegentlich bei Veranstaltungen genutzt und ist kein ständiger Arbeitsort.
<b>43</b>	Kann ein Raumprogramm mit den Ist- und Soll-Flächen abgegeben werden?	Die Istflächen sind in den Basisplänen vermerkt, die Sollflächen im Raumprogramm.
<b>44</b>	Welche Räume werden nicht nur von der Schule sondern bspw. auch von Vereinen genutzt?	In erster Linie der Mehrzweckraum, die Turnhalle inklusive Nebenräume und evtl. die Bibliothek.
<b>45</b>	Müssen die nur von der Schule genutzten Räume von den anderen Räumen (bspw. Musiklokal) getrennt (bspw. separate Erschliessung) werden?	Bauliche Massnahmen sollen die betriebliche Trennung von Turnhalle und Mehrzweckraum (evt. auch Bibliothek) gegenüber dem Schulhaus ermöglichen.
<b>46</b>	Kann ein bestehendes Schulzimmer in zwei Gruppenräume aufgeteilt werden?	Ja, wenn die notwendige Anzahl Klassenzimmer dadurch trotzdem erreicht wird. Wichtig ist, dass der Gruppenraum sich in unmittelbarer Nähe des Klassenzimmers befindet – nur so kann er genutzt werden und seinen Zweck erfüllen.
<b>47</b>	Wo ist aktuell die Abwartswohnung?	Die Hauswartwohnung im EG wurde zugunsten des FSA aufgelöst (Räume 1009 bis 1015).
<b>48</b>	Ist der Schallschutz zwischen den Räumen und zwischen den Geschossen ausreichend?	Ein Schallschutzkonzept ist für den Wettbewerb nicht erforderlich. Es wird Gegenstand der Projektierung sein.  Der Schallschutz soll sowohl zwischen den Zimmern als auch zwischen den Geschossen verbessert werden. Es soll möglich sein, dass in einem Schulzimmer Musikunterricht erteilt werden kann, und die Kinder im Schulzimmer daneben, darüber und darunter trotzdem einer Stillarbeit nachgehen können.

15.07.2010

